

Regionale Schulberatungsstelle
des Kreises Recklinghausen

Unterstützungs- und Fortbildungsangebote der Schulpsychologie



Schuljahr 2025/26



Kreis
Recklinghausen



0. Wichtige einführende Informationen.....	6/7
1. Erhaltung von Schulmitarbeiter*innengesundheit	
Training zur Stärkung der Resilienz im Arbeitsalltag.....	9
Wege aus dem Stress.....	10
2. Supervisorische Angebote	
Supervision.....	12
Kollegiale Fallberatung mit Moderation.....	13
Kollegiale Fallberatung - Multiplikator*inneneinführung.....	14
Mediation.....	15
3. Kommunikation & Beratung	
Gewaltfreie Kommunikation.....	17
Grundlagen der Gesprächsführung.....	18
Gesprächsführung Vertiefung:	
Einsatz systemischer Beratungstechniken.....	19
Netzwerk für Beratungslehrkräfte.....	20
4. Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterrichtsgeschehen	
Schulabsentismus verstehen und wirksam begegnen.....	22
Umgang mit herausforderndem Schüler*innenverhalten.....	23
Neue (systemische) Autorität.....	24
5. Soziales Lernen	
Magic Circle.....	26
Klassenrat – Basisdemokratische Prozesse im Unterricht und Schule.....	27
6. Lernen & Fördern	
Offenes Netzwerktreffen LRS.....	29



Inhalt

Hochbegabung erkennen und begleiten.....	30
Prüfungsangst und Ängste bei Jugendlichen.....	31
Depressive Kinder und Jugendliche	32
Lerncoaching.....	33
7. Diversity – Vielfalt in der Schule leben	
Diversity im schulischen Berufsalltag.....	35
Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.....	36
Trauer, Trauma, Resilienz.....	37
8. Demokratieförderung	
Radikalisierung im Klassenzimmer: Islamistische Tendenzen erkennen und ihnen begegnen.....	39
Netzwerk für Diskriminierungsbeauftragte und Zuständige für SoR-SmC.....	40
Menschenverachtende Äußerungen im Unterricht – Basiswissen für einen gelingenden Umgang mit extremen Haltungen	41
Mit (Grundschul-) Kindern über Diskriminierung sprechen.....	42
„Hateless“- Ein Programm als Chance im Umgang mit Hatespeech.....	43
9. Gewaltprävention & Krisenprävention	
BGK- weiterführende Schulen.....	45
BGK- Grundschulen.....	46
Vertiefungsthema BGK- Tod und Trauer.....	47
Vertiefungsthema BGK- Suizidalität.....	48
Vertiefungsthema BGK- Gewaltandrohung.....	49
„Gemeinsam Klasse sein“ – Präventionskonzept gegen Mobbing und Cybermobbing.....	50
Handlungssicherheit bei Suizidalität.....	51



Begleitung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt	52
Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt – Kompaktveranstaltung.....	53
10. Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit.....	55
Anknüpfungsmöglichkeit im Fachunterricht.....	56
11. Weitere Angebote RSB.....	57
12. Angebote der staatlichen Lehrkräftefort- und Lehrkräfteweiterbildung der Bezirksregierung Münster.....	58



0. Wichtige einführende Informationen

Unterstützungs- und Fortbildungsangebote der Regionalen Schulberatungsstelle für das Schuljahr 2025/26

Präsenz- und
Onlineformate

kostenlos
zugänglich

durchgeführt von kompetenten
Expert*innen der Schulpsychologie

für sämtliches pädagogisches
Personal an Schulen zugänglich

als SchILf individuell
abgestimmt buchbar

als Einzelperson
buchbar

Anmeldung bis zu
14 Tage im Vorfeld



Anmeldung/Anfrage

Alle Anmeldungen und Anfragen können über die Website der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Recklinghausen eingereicht werden:

www.kreis-re.de/Schulberatung

Dort befindet sich ein Link zum Anmeldeformular.

Alternativ ist ein direkter Zugang zum Anmeldeformular über folgenden QR-Code möglich:



Alle Veranstaltungen werden als SchiLf angeboten. Terminierte Veranstaltungen finden *zusätzlich* auch schulübergreifend in unseren Räumlichkeiten statt. Eine Anmeldung hierfür ist *bis zu 14 Tage* im Vorfeld möglich.

Eine Anmeldung als Einzelperson zu Veranstaltungen *ohne* Termin ist *nicht* möglich. Wir bitten um Beachtung.

Fragen können an das Sekretariat (Christa Rühl) gerichtet werden:

Telefon: 02361 – 92678320

E-Mail: schulberatung@kreis-re.de



1. Erhaltung von Schulmitarbeiter*innen- gesundheit

1. Erhaltung von Schulmit- arbeiter*innengesundheit



Training zur Stärkung der Resilienz im Arbeitsalltag

Inhalt

In dieser Veranstaltung steht die psychische Gesundheit von Lehrkräften im Vordergrund. Die Teilnehmenden erhalten eine wissenschaftlich fundierte Einführung in das Thema der Resilienz (psychische und soziale Widerstandskraft) bei Lehrkräften. Darüber hinaus setzen sie sich mit den Bereichen Work-Life-Balance, Probleme lösen und Emotionen regulieren auseinander.

In der Gruppe werden gemeinsam konkrete, praktische Übungen und Techniken angewendet und reflektiert. Insgesamt soll die Fähigkeit gestärkt werden, Belastungen positiv zu bewältigen.

Dauer

6 Stunden



1. Erhaltung von Schulmit- arbeiter*innengesundheit

Wege aus dem Stress

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, die Verfahren zum gesundheitsgerechteren Umgang mit Stressbelastungen erlernen wollen. In der Fortbildung werden theoretische Inhalte zum Stressgeschehen und praktische Übungen zur Stressbewältigung vermittelt.

Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung sind:

- Informationen zu Stress, Stressoren und Biologie der Stressreaktion
- Analyse der stressauslösenden Situationen
- Strategien zur Veränderung dysfunktionaler Gedanken
- Achtsamkeitsübungen und Entspannung
- Stärkung der persönlichen Ressourcen

Die Fortbildung bietet Raum sich durch Gruppendiskussionen, Selbstreflexionen und Übungen vertieft mit dem individuellen Stresserleben auseinanderzusetzen und neue Verhaltensweisen und Bewältigungsstrategien zu erlernen.

Dauer

8 Stunden



2. Supervisorische Angebote

Supervision

Inhalt

Supervision bedeutet Beratung von Personen im Hinblick auf ihre berufliche Tätigkeit. Beratungsanlässe können – müssen aber nicht – aktuelle Probleme sein. Ziele sind u.a. die persönliche Entwicklung und Orientierung an Ressourcen. In der Verbindung von individueller Beratung, persönlichem Feedback und praxisorientiertem Training geht es um:

- die Ausgestaltung der Lehrer*innenrolle
- das Verstehen der dynamischen Prozesse zwischen agierenden Personen in Schulen (Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, Schulleitung)
- die Reflexion der eigenen (Lehrer*innen-)Persönlichkeit

Lehrkräfte und pädagogische Fachpersonen können sich einzeln oder in Gruppen auch schulübergreifend anmelden.

Dauer

2,5 Stunden

2. Supervisorische Angebote



Kollegiale Fallberatung mit Moderation

Inhalt

Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ermöglicht eine konstruktive Auseinandersetzung mit Belastungen, die im Berufsalltag auftreten können. Anhand einer festen Struktur werden Themen reflektiert und gemeinsam Lösungen gesucht. Die Themen werden von den Teilnehmenden bestimmt, z.B. der Umgang mit spezifischen Schüler*innen, Konflikte mit Kolleg*innen oder die persönliche Arbeitsbelastung.

Diese Fortbildungsreihe wird in einer festen Gruppe stattfinden. Die Termine dienen der Fallberatung bei eigenen Anliegen.

Referent*in

Franziska Teschlade, Dominik Schopinski

Termine

Fortbildungsreihe:

10.12.25, 04.02.26, 22.04.26

(jeweils 14:00 – 16:00 Uhr)



2. Supervisorische Angebote

Kollegiale Fallberatung- Multiplikator*inneneinführung

Inhalt

Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ermöglicht eine konstruktive Auseinandersetzung mit Belastungen, die im Berufsalltag auftreten können. Anhand einer festen Struktur werden Themen reflektiert und gemeinsam Lösungen gesucht. Die Themen werden von den Teilnehmenden bestimmt, z.B. der Umgang mit spezifischen Schüler*innen, Konflikte mit Kolleg*innen oder die persönliche Arbeitsbelastung.

Diese Einzeltermine dienen der Einführung in die Methode der KFB und sind als Multiplikator*innenschulung zu verstehen.

Referentinnen Asli Le, Nina Burstedde

Termine

08.10.25 (13:30 – 16:00 Uhr)

01.07.26 (13:30 – 16:00 Uhr)

(wahlweise)

2. Supervisorische Angebote



Mediation

Inhalt

Mediation bedeutet Vermittlung.

Die Mediation ist eine Form der Konfliktbearbeitung mit dem Ziel, eine für alle Seiten vorteilhafte und zukunftsorientierte Regelung zu finden. Dabei unterstützt die Mediatorin die Parteien, indem sie als neutrale Dritte durch das Verfahren führt. Die Parteien entwickeln eigenverantwortlich eine interessengerechte Lösung.

Dauer

Die Dauer der Mediation wird nach einem Vorgespräch individuell festgelegt.



3. Kommunikation & Beratung



Gewaltfreie Kommunikation

Inhalt

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ist ein Handlungskonzept, welches einen freundlichen, klaren und transparenten Kommunikationsfluss auf Augenhöhe ermöglichen soll. Diese auf wertschätzender Sprache basierende Kommunikationsstrategie ist besonders in herausfordernden Gesprächen hilfreich.

Mit diesem Angebot lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation kennen, reflektieren die eigene Haltung und üben die Kommunikationsstruktur ein.

Referentin

Marisa Roth

Termine

18.03.26 (13:00 – 16:00 Uhr)



3. Kommunikation & Beratung

Grundlagen der Gesprächsführung

Inhalt

Ob im Rahmen eines geplanten Beratungsgesprächs mit Schüler*innen, am Elternsprechtag oder „zwischen Tür und Angel“ – Beratungsgespräche sind feste Bestandteile des Schulalltags. Diese Gespräche sind die Basis für eine gelungene Eltern-Lehrkraft-Interaktion.

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden multimodale Lernformate eingesetzt. Auf diese Weise können bisherige Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert sowie neue Inhalte aktiv trainiert und auf den Schulalltag transferiert werden.

Es werden vielfältige Methoden der Gesprächsführung und -strukturierung vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. Das Ziel besteht darin, dass die Teilnehmenden mit einer empathischen Grundhaltung eine hilfreiche Gesprächsatmosphäre erzeugen können.

Referent*innen Marisa Roth, Burkhard Wilkes

Termine

19.11.25 (09:00 – 15:30 Uhr)

15.04.26 (09:00 – 15:30 Uhr)

(wahlweise)



Gesprächsführung Vertiefung: Einsatz systemischer Beratungstechniken

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Personen, denen die Grundlagen der Gesprächsführung bereits bekannt sind.

Die Aufbau-Fortbildung vertieft diese Kenntnisse und gibt den Teilnehmenden Impulse, um in herausfordernden Gesprächssituationen noch handlungsfähiger zu werden. Erlern werden die systemische Grundhaltung in Theorie und Praxis, die Anliegenentwicklung und spezifische systemische Fragetechniken. Diese können in alltäglichen Beratungsprozessen, aber auch in schwierigen Gesprächssituationen, eingesetzt werden.

Referentin

Marisa Roth

Termine

11.02.26 (13:30 – 16:00 Uhr)



3. Kommunikation & Beratung

Netzwerk für Beratungslehrkräfte

Inhalt

Dieses Netzwerktreffen richtet sich an alle Lehrkräfte, die als Beratungslehrkraft an ihrer Schule tätig sind.

Unter Moderation der Schulberaterinnen reflektieren die Teilnehmenden ausgewählte Themen und vertiefen sie durch psychologisch fachlichen Input.

Sie erweitern ihre Expertise als Beratungslehrkraft durch schulnahe Übungen und einen engen Wissens- und Haltungstransfer in den Schulalltag.

Auf persönliche fachliche Fragestellungen wird während des gemeinsamen Austausches Bezug genommen.

Referentinnen Katharina Klare, Marisa Roth, Lisa Drögekamp

Termine

25.09.25 Refresh Systemische Beratungstechniken

11.12.25 Schulabsentismus

12.03.26 Umgang mit psychischen Auffälligkeiten

18.06.26 Kooperationen und hilfreiche Netzwerke kennen und verstärken

(jeweils 09:00 – 12:30 Uhr)



4. Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterrichtsgeschehen



4. Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterrichtsgeschehen

Schulabsentismus verstehen und wirksam begegnen

Inhalt

Ob wiederholtes Zuspätkommen, häufiges Fehlen mit oder ohne Entschuldigung oder völliger Rückzug vom Schulbesuch: Hinter dem Verhalten betroffener Schüler*innen stecken oftmals vielschichtige Ursachen, die es sensibel und differenziert zu erkennen gilt.

Diese Fortbildung vermittelt grundlegendes, psychologisches Wissen zu den Erscheinungsformen und Ursachen von Schulabsentismus und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf, wie Schulen agieren können.

Ziel ist es, Schulmitarbeitende für einen konstruktiven Umgang mit Schulabsentismus zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen.

Referenten

Björn Burzenski, Özkan Genc

Termine

16.09.2025 (13:00 – 16:00 Uhr)

20.04.2026 (13:00 – 16:00 Uhr)



Umgang mit herausforderndem Schüler*innenverhalten

Inhalt

Auffälliges Verhalten von Schüler*innen gehört zum Alltag von Lehrkräften. Der Umgang damit ist oft herausfordernd. In dieser Veranstaltung geht es darum, wie man mit „schwierigem Schüler*innenverhalten“ als einzelne Lehrkraft oder auch als Kollegium umgehen kann.

Der Schwerpunkt liegt auf Wissensvermittlung, praktischen Übungen und der Entwicklung und Reflexion der persönlichen und schulischen Expertise. Je nach Bedarf der Schule kann inhaltlich aus den folgenden Themenbereichen gewählt werden: Beziehungsgestaltung, Präsenz, Regeln und Konsequenzen, Konfliktbearbeitung, Selbstkontrolle und Deeskalation, Raumgestaltung, Netzwerke und Bündnisse, Trainings und Programme, Aktivierung sowie Struktur.

Dauer

7 Stunden



4. Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterrichtsgeschehen

Neue (systemische) Autorität

Inhalt

In der pädagogischen Auseinandersetzung mit zum Teil herausfordernden Kindern und Jugendlichen erleben Eltern, Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen oft große Hilflosigkeit. Sie haben das Gefühl, über keine brauchbaren Mittel oder Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu verfügen. Genau hier setzt das Modell der Neuen Autorität von Prof. Haim Omer (Universität Tel Aviv) und seinem Team an.

Im Rahmen der Fortbildung werden die sieben Säulen vermittelt, auf denen das Konzept beruht:

- Präsenz und wachsame Sorge
- Selbstkontrolle und Eskalationsvorbeugung
- Unterstützungsnetzwerke und Bündnisse
- Protest und gewaltloser Widerstand
- Versöhnung und Beziehung
- Transparenz und Öffentlichkeit
- Wiedergutmachungen

Dauer

6 Stunden



5. Soziales Lernen



5. Soziales Lernen

Magic Circle

Inhalt

Der „Magic Circle“ ist ein gewaltpräventives Konzept zur Förderung des sozialen Miteinanders in der Klasse. Es handelt sich um einen strukturierten Gesprächskreis mit Schüler*innen, der die Kommunikations- und die Sozialkompetenz fördert.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird der „Magic Circle“ praktisch erprobt und es gibt die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Die Methode nimmt wenig Zeit in Anspruch und ergänzt pädagogische Konzepte wie z.B. den Klassenrat oder die Streitschlichtung.

Das Konzept ist auch auf der Internetseite www.miteinander.de einsehbar.

Zielgruppe

Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal für die Jahrgangsstufen 1 – 6

Dauer

3 Stunden



Klassenrat – Basisdemokratische Prozesse im Unterricht und Schule

Inhalt

Politische Beteiligung fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt die Identifikation mit Demokratie. Die Veranstaltung bietet praxisnahe Einblicke in die Gestaltung demokratischer Beteiligungsprozesse im schulischen Alltag.

Im Fokus stehen die Einführung und Umsetzung des Klassenrats als effektives Instrument zur Förderung von Mitbestimmung und sozialer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern.

Die Teilnehmenden lernen durch Input, praktische Übungen und Austausch, wie sie den Klassenrat als Plattform für konstruktive Konfliktlösung, gemeinsames Entscheidungsfinden und die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Miteinanders nutzen können.

Dauer

3 Stunden



6. Lernen & Fördern



Offenes Netzwerktreffen Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)

Inhalt

Ziel des offenen kreisweiten Treffens ist die Vernetzung interessierter Lehrkräfte zur gegenseitigen Unterstützung.

Die Teilnehmenden begeben sich in den Austausch über LRS-Fragen, ihr Wissen über LRS und die Umsetzung des LRS-Erlasses an den Schulen.

Jedes Netzwerktreffen wird von Schulpsycholog*innen im Hintergrund begleitet.

Kurzvorträge, Informationsmaterialien oder der Besuch von Mitarbeiter*innen anderer LRS-Netzwerkpartner werden nach Bedarf eingeplant.

Referentin

Lisa Drögekamp

Termine

18.09.25, 11.12.25 und 26.03.26

(jeweils 14:00 – 16:00 Uhr)



6. Lernen & Fördern

Hochbegabung erkennen und begleiten

Inhalt

Hochbegabung zeigt sich nicht immer durch außergewöhnliche schulische Leistungen. Viele hochbegabte Kinder und Jugendliche bleiben im Schulalltag unerkannt oder fallen durch Verhaltensauffälligkeiten, Unterforderung oder soziale Schwierigkeiten auf.

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die psychologischen Grundlagen von Hochbegabung und deren vielfältige Erscheinungsformen. Weiterhin erhalten die Teilnehmenden Anregungen über Förderungsmöglichkeiten und gelingende Zusammenarbeit mit Eltern, dem Kollegium und außerschulischen Fachstellen.

Dauer

4 Stunden



Prüfungsangst und Ängste bei Jugendlichen (ab der 5. Klasse)

Inhalt

Jugendliche mit Angststörungen erleben die Schule als große Herausforderung. Sie zeigen nicht die Leistungen, die sie tatsächlich erbringen könnten, haben körperliche Beschwerden und fehlen oft in der Schule. In dieser Fortbildung geht es darum, Jugendliche mit einer Angstproblematik rechtzeitig zu identifizieren und zu unterstützen. Es werden Strategien vorgestellt, die in relativ kurzer Zeit das Angstniveau der Jugendlichen stabilisieren können.

Themenschwerpunkte sind außerdem:

- Denkprozesse in der Adoleszenz verstehen
- Häufige Herausforderungen bei der Psychoedukation von Schüler*innen
- Grenzen der Unterstützung: Hilfsangebote außerhalb der Schule
- Gruppenarbeit als effektive Unterstützung

Der Ansatz wurde gezielt für die Beratung in Schulen konzipiert.

Dauer

3 Stunden



6. Lernen & Fördern

Depressive Kinder und Jugendliche – Möglichkeiten und Grenzen im Kontext Schule

Inhalt

In dieser Fortbildung geht es darum, Anzeichen einer Depression bei Kindern und Jugendlichen und Handlungsoptionen im Umgang mit betroffenen Schüler*innen aufzuzeigen.

Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen im Kontext von Unterricht und Schule dargestellt und kritisch reflektiert.

Mit einer Mischung aus Informationen und Übungen soll die Handlungssicherheit der Teilnehmenden gestärkt werden. Dabei wird auch auf externe Netzwerkpartner als Unterstützung für Schüler*innen und Lehrkräfte eingegangen.

Dauer

4 Stunden



Lerncoaching

Inhalt

Die individuelle Förderung von Schüler*innen ist fest im Schulgesetz NRW verankert. Die Veranstaltung richtet sich an Schulen, die ihrer Schüler*innenschaft ein Angebot zur Unterstützung bei Lernschwierigkeiten und/oder Motivationsproblemen unterbreiten wollen. Dabei ist das Coaching keine fachliche Nachhilfe, sondern eine persönlichkeitsfördernde Beratung.

Die hierfür fortgebildeten „Coaches“, begleiten den „Coachee“ darin, Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung zu verbessern, vorhandene Ressourcen nutzbar zu machen und Lösungen für individuelle Problemstellungen zu finden. Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung sind:

- Abgrenzung Lerncoaching von anderen Formen der Beratung
- Rollenklarheit (Übergang von der Lehrkraft zum Lerncoach)
- Selbstreflexion
- Methodisches Know-How zur Durchführung von Lerncoaching-Sitzungen
- Ideen- und Konzept(weiter-)entwicklung zur Implementierung an der Schule

Zielgruppe

Mindestens 6 Lehrkräfte einer Schule

Dauer

2 Termine à 7 Stunden und 1 Termin à 4 Stunden



7. Diversity – Vielfalt in der Schule leben



Diversity im schulischen Berufsalltag – vom Umgang mit sozio-kultureller Vielfalt und Diskriminierung

Inhalt

Der Begriff „Diversity“ beschreibt den kompetenten Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit, der gerade für die Arbeit in der Schule, im Hinblick auf Themen wie „Inklusion“ und „Interkulturelle Öffnung“, immer bedeutsamer wird. Ein positives Miteinander kann gestaltet werden, indem sich Schulen aktiv gegen Diskriminierung einzelner Personen(-gruppen) einsetzen und strukturelle Diskriminierungen abbauen.

Der Diversity-Ansatz bietet dabei einen umfassenden Zugang auf theoretischer und praktischer Ebene unter Berücksichtigung individueller Merkmale.

Auf diesem Ansatz aufbauend werden eigene Erfahrungen und die eigene Arbeitshaltung reflektiert, um schließlich die theoretischen und persönlichen Erfahrungen in den Schulalltag zu transferieren.

Dauer

3 Stunden



7. Diversity – Vielfalt in der Schule leben

Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Inhalt

Die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Gesellschaft ist groß. Auch im Kontext Schule sind Themen wie Identitätsfindung, Geschlechtsentwicklung, Sexualität und daraus entstehende Nöte junger Menschen relevant. Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie pädagogische Kräfte verschiedene Sexualitäten und Geschlechter besprechen können, ohne das Eine als das „Normale“ und das Andere als eine Abweichung darzustellen. Es wird reflektiert, wie schulische Angebote so gestaltet werden können, dass sich trans*, inter* und nicht-binäre, queere, lesbische, schwule, bi-, pan- und asexuelle junge Menschen genauso angesprochen fühlen wie heterosexuelle, cis- und endogeschlechtliche.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen und zugehörige Begrifflichkeiten und qualifiziert für eine differenzsensible Arbeitsweise – von der direkten Ansprache bis hin zur Methodenwahl.

Dauer

4 Stunden



Trauer, Trauma, Resilienz

Inhalt

Durch den alltäglichen Umgang mit trauernden und teilweise traumatisierten Kindern und Jugendlichen entsteht bei vielen schulischen Akteur*innen das Bedürfnis, über diese Erfahrungen in Austausch zu kommen und mehr Handlungssicherheit zu gewinnen. Dieses Fortbildungsangebot soll die Möglichkeit bieten, Best-Practice-Beispiele zusammenzutragen, theoretische Konzepte (z.B. über Traumata) kennenzulernen und daraus gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit an individuellen Schulen abzuleiten. Durch unterschiedliche Methoden werden die eigene kulturelle Haltung reflektiert und die theoretischen Inhalte diskutiert sowie in den Schulalltag transferiert.

Referentin

Marisa Roth

Termine

18.02.26 (13:00 – 16:00 Uhr)

8. Demokratieförderung



Radikalisierung im Klassenzimmer: Islamistische Tendenzen erkennen und ihnen begegnen

Inhalt

Diese Veranstaltung für pädagogische Mitarbeiter*innen fokussiert den Umgang mit islamistischen Tendenzen.

Teilnehmende lernen, islamistische Strömungen zu erkennen und erhalten pädagogische sowie rechtssichere Handlungsstrategien. Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch und stärkt die Fähigkeit, präventiv für eine demokratische Schulkultur einzutreten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von konkreten Gesprächsführungstechniken für den Umgang mit betroffenen Schüler*innen.

Ziel ist es, den Teilnehmenden Handlungssicherheit zu geben und sie zudem in ihrer Rolle als wichtige Ansprechpartner*innen und Vertrauenspersonen zu stärken.

Dauer

3 Stunden



8. Demokratieförderung

Netzwerk für Diskriminierungsbeauftragte und Zuständige für SoR-SmC

Inhalt

Ziel des offenen, kreisweiten Treffens ist die Vernetzung der schulinternen Zuständigen für Fragen rund um Diskriminierung, Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Radikalisierung. Der fachliche Erfahrungsaustausch bietet die Möglichkeit der gegenseitigen Unterstützung.

Rechtliche Grundlagen, Meldewege, Umgang mit Diskriminierung und Alltagsrassismus, Radikalisierung von Schüler*innen und weitere gewünschte Themen werden erörtert und diskutiert. Durch die Erweiterung der Kompetenzen innerhalb der Thematik und den Austausch untereinander sind die Teilnehmenden als Ansprechpartner*innen auf zukünftige Vorkommnisse in ihren Schulen gut vorbereitet.

Jedes Netzwerktreffen wird von der Systemberaterin für Extremismusprävention und von Mitarbeiter*innen spezifischer Beratungsstellen begleitet.

Dauer

2,5 Stunden

8. Demokratieförderung



Menschenverachtende Äußerungen im Unterricht

*Basiswissen für einen gelingenden Umgang
mit extremen Haltungen*

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen zu Extremismusformen, um Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, diese zu erkennen, angemessen zu reagieren und eine demokratische Schulkultur zu fördern.

Durch die Analyse von Fallbeispielen und den Austausch von Erfahrungen werden wir gemeinsam Handlungsstrategien entwickeln.

Ziel ist es, die Handlungskompetenz der Lehrkräfte zu stärken und eine offene Gesprächskultur im Unterricht zu etablieren.

Referentin

Miriam Ströhmer

Termine

11.03.26 (09:00 – 12:00 Uhr)

13.05.26 (13:00 – 16:00 Uhr)



8. Demokratieförderung

Mit (Grundschul-)Kindern über Diskriminierung sprechen

Inhalt

Diese Veranstaltung bietet Grundschullehrkräften praxisnahe Methoden, um mit Kindern altersentsprechend über Diskriminierung zu sprechen.

Es werden Grundlagenwissen zu Diskriminierungsformen, kindgerechte Kommunikation und praktische Methoden wie Rollenspiele vermittelt. Zudem wird auf Sensibilisierung und den Umgang mit schwierigen Situationen eingegangen.

Ziel ist es, ein offenes und inklusives Lernumfeld zu schaffen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Empathie und dem Aufbau einer starken Klassengemeinschaft, in der Vielfalt als Bereicherung erlebt wird.

Zielgruppe

Pädagogisches Personal an Grundschulen

Referentin

Miriam Ströhmer

Termine

25.03.2026 (13:00 – 16:00 Uhr)

8. Demokratieförderung



Hateless- ein Programm als Chance im Umgang mit Hatespeech

Inhalt

In diesem Programm „Hateless“, lernen die Teilnehmenden ein Programm zur Identifizierung und Bearbeitung von Hatespeech im Schulkontext kennen.

Es werden Strategien vermittelt, um Schüler*innen für die Gefahren von Hassrede zu sensibilisieren und eine respektvolle Kommunikationskultur zu fördern. Weiterhin werden rechtliche sowie pädagogische Handlungsoptionen aufgezeigt.

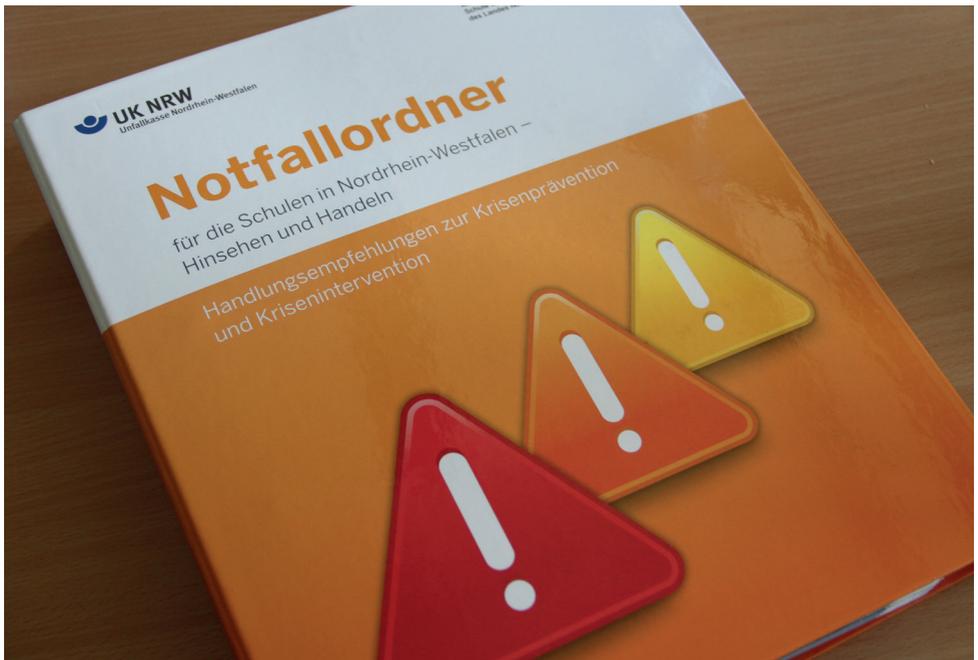
Ein besonderer Fokus liegt auf der praktischen Anwendung von „Hateless“ und der Entwicklung von individuellen Interventionsstrategien. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, aktiv gegen Hatespeech vorzugehen und ein sicheres Lernumfeld zu schaffen.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen, Klasse 7-9

Dauer

3 Stunden



9. Gewaltprävention & Krisenprävention



Aufgaben u. Arbeitsweisen schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention u. Krisenintervention (BGK) – weiterführende Schulen

Inhalt

Konflikte, Gewaltsituationen, Unfälle oder der plötzliche Verlust eines Mitglieds der Schulgemeinschaft – schulische Krisen gehören zum Schulalltag. Um solchen Herausforderungen zu begegnen, werden Schulleitungen sowie weitere schulische Mitarbeitende darin begleitet, als Schulische Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention strukturiert zusammenzuarbeiten.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahes Wissen zu den Grundlagen schulischer Krisen und erarbeiten in Teamarbeit konkrete Handlungsstrategien und Präventionsansätze.

Die Fortbildung kann auch als Refresh-Schulung gebucht werden.

Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitung - deren Teilnahme vorausgesetzt wird.

Dauer

8 Stunden



9. Gewaltprävention & Krisenprävention

Aufgaben u. Arbeitsweisen schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention u. Krisenintervention (BGK) – Grundschulen

Inhalt

Konflikte, Gewaltsituationen, Unfälle oder der plötzliche Verlust eines Mitglieds der Schulgemeinschaft – schulische Krisen gehören zum Schulalltag. Um solchen Herausforderungen zu begegnen, werden Schulleitungen sowie weitere schulische Mitarbeitende darin begleitet, als Schulische Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention strukturiert zusammenzuarbeiten.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahes Wissen zu den Grundlagen schulischer Krisen und erarbeiten in Teamarbeit konkrete Handlungsstrategien und Präventionsansätze.

Bitte melden Sie sich mit einer anderen Grundschule im Tandem an. Sie werden dann gemeinsam geschult und werden sich zukünftig bei Krisenereignissen unterstützen.

Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitung - deren Teilnahme vorausgesetzt wird.

Dauer

3 Termine à 4 Stunden (12:00-16:00 Uhr)



Vertiefungsthema für Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (BGK) für weiterführende Schulen: Tod und Trauer

Inhalt

Diese Fortbildung richtet sich an bereits geschulte BGK-Teams weiterführender Schulen, die ihre Kenntnisse zu besonders herausfordernden Themen schulischer Krisen vertiefen möchten.

“Tod und Trauer” sind besonders herausfordernde Themen: Wenn ein Todesfall die Schulgemeinschaft trifft, braucht es ein gut vorbereitetes BGK-Team, um dieser besonders sensiblen schulischen Krise zu begegnen. Den Teilnehmenden werden die psychologischen Grundlagen von Trauerprozessen bei Kindern und Jugendlichen vermittelt. Sie lernen, wie mit akuten Todesfällen und der Trauer im schulischen Kontext umgegangen werden kann – sowohl im Kollegium als auch im Kontakt mit Schüler*innen und Eltern. Weiterhin ermöglichen Teamarbeitsphasen eine konkrete und praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Anmeldung findet über die Schulleitung statt, deren Anwesenheit vorausgesetzt wird.

Dauer

4 Stunden



9. Gewaltprävention & Krisenprävention

Vertiefungsthema für Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (BGK) für weiterführende Schulen: Suizidalität

Inhalt

Diese Fortbildung richtet sich an bereits geschulte BGK-Teams weiterführender Schulen, die ihre Kenntnisse zu besonders herausfordernden Themen schulischer Krisen vertiefen möchten.

Das Thema „Suizidalität“ stellt eine besondere Herausforderung für BGK Teams dar und ist oft Grund für Unsicherheit und Sorge.

In diesem Modul werden Warnsignale suizidaler Krisen bei Schüler*innen und geeignete Maßnahmen thematisiert. Darüber hinaus steht die Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie und weiteren Institutionen für akute Zustände im Fokus, wie auch präventive Maßnahmen und die Nachsorge nach einem Vorfall.

Im Vordergrund stehen der teaminterne Austausch und die Reflexion von Praxisbeispielen im Schulalltag.

Die Anmeldung findet über die Schulleitung statt, deren Anwesenheit vorausgesetzt wird.

Dauer

4 Stunden



Vertiefungsthema für Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (BGK) für weiterführende Schulen: Gewaltandrohung

Inhalt

Diese Fortbildung richtet sich an bereits geschulte BGK-Teams weiterführender Schulen, die ihre Kenntnisse zu besonders herausfordernden Themen schulischer Krisen vertiefen möchten. Die Anmeldung findet über die Schulleitung statt, deren Anwesenheit verpflichtend ist.

“Gewaltandrohungen” stellen für Schulen eine besondere Form der Krise dar, die schnelles, koordiniertes und gleichzeitig überlegtes Handeln erfordert.

In diesem Modul befassen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Formen und Ausdrucksweisen von Gewaltandrohungen und deren Einordnung. Ebenso wird die Zusammenarbeit mit der Polizei, der Schulaufsicht und anderen relevanten Stellen thematisiert.

In Teamarbeitsphasen werden Fallbeispiele erarbeitet und gemeinsam Strategien für einen handlungssicheren Umgang mit Bedrohungsszenarien entwickelt.

Dauer

4 Stunden



9. Gewaltprävention & Krisenprävention

„Gemeinsam Klasse sein“ – Präventionskonzept gegen Mobbing und Cybermobbing

Inhalt

Das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ unterstützt Schulen gezielt und präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing vorzugehen und richtet sich im Wesentlichen an Klassenleitungen der Erprobungsstufe. Ziel des Projektes ist es, Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern für die Problematik Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren, um dieser gewalttätigen Umgangsform vorzubeugen und positiv auf das Klassenklima einzuwirken.

In dieser Fortbildung werden Schulmultiplikator*innen mit dem Material, den Filmen und der Umsetzung aus dem Online-Pool praxisnah vertraut gemacht und setzen sich inhaltlich mit dem Thema Mobbing auseinander.

Weitere Informationen zu den Materialien, Filmen und den Projekttagen sind bei der Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen (LPS) sowie unter folgendem Link zu finden: www.gemeinsam-klasse-sein.de

Dauer

2 Termine à 6 Stunden



Handlungssicherheit bei Suizidalität

Inhalt

Suizidalität bzw. bereits Ankündigungen oder Absichtserklärungen dieser Art von Schüler*innen führen schnell zu Verunsicherung.

Das Angebot soll mehr Wissen über dieses emotionale Thema vermitteln. Gleichzeitig wird auf zahlreiche Maßnahmen hingewiesen, welche die Schule in diesem Kontext ergreifen kann und sollte.

Darüber hinaus geht es um Grenzen des schulischen Handlungsfeldes und darum, wann es sinnvoll ist, externe Hilfe hinzuzuziehen. Insgesamt soll die Handlungssicherheit der Teilnehmenden zu diesem Thema erhöht werden.

Dauer

8 Stunden



9. Gewaltprävention & Krisenprävention

Begleitung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt

Inhalt

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass durchschnittlich in jeder Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffene Schüler*innen zu finden sind. Mit dem 16. Schulrechtsänderungsgesetz sind alle Schulen angehalten, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und ein schulisches Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten.

Diese Veranstaltungsreihe begleitet Schulen über die Dauer eines Schuljahres bei der (Weiter-)Entwicklung eines solchen Schutzkonzeptes im Sinne einer Schulentwicklungsmaßnahme. Sie besteht aus folgenden fünf Modulen: Theoretische Grundlagen, Risiko- und Potenzialanalyse, Interventionspläne und Aufbau eines Schutzkonzeptes.

Zielgruppe

Schulinterne Arbeitsgruppen von 3 – 5 Teilnehmenden. Die Teilnahme der Schulleitung ist obligatorisch.

Referentinnen

Nadezhda Deneva, Lisa Koller, Franziska Teschlade

Termine

30.10.25 (09.00–13.00 Uhr), 29.01.26 (09.00–12.30 Uhr), 12.03.26 (09.00–12.30 Uhr), 07.05.26 (09.00–12.30 Uhr), 18.06.26 (09.00–12.30 Uhr)



Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt – Kompaktveranstaltung

Inhalt

Die Kompaktveranstaltung stellt ein Alternativformat zur fünfmoduligen längerfristigen Begleitung dar. Es handelt sich dabei um eine reine Informationsveranstaltung, bei der wichtige Hinweise für die schulinterne Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt gegeben sowie umfangreiche Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Veranstaltung soll es erleichtern, selbstständig einen Schulentwicklungsprozess zu durchlaufen.

Wesentliche inhaltliche Bestandteile:

- Bestandteile eines Schutzkonzeptes
- Risiko- und Potenzialanalyse
- Mögliche Strukturierung eines Schulentwicklungsprozesses

Zielgruppe

Schulleitung + bei Bedarf eine weitere Person pro Schule

Referentinnen

Nadezhda Deneva, Lisa Koller, Franziska Teschlade

Termine

13.11.25 (09:00 – 12:30 Uhr)



10. Bildung für nachhaltige Entwicklung



Bildung für nachhaltige Entwicklung – Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Inhalt

Bei „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geht es darum, die Schüler*innen zu befähigen ihre eigene Zukunft auf dieser Erde zu gestalten. Die Fortbildung baut auf den Leitlinien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) des Ministeriums für Schule und Bildung (NRW 2019) auf und bietet damit eine Grundlage für unterrichtliches Lernen. Es wird u.a. den Fragen nachgegangen, was eine Gesellschaft zusammenhält, wie demokratische Teilhabe gelingt und wie Umweltschutzmaßnahmen wirksam greifen können. Es geht darum, sich gegenüber unserer Umwelt und unseren Mitmenschen gerechter zu verhalten und dieses Verhalten zu verbreiten. Somit lernen Schüler*innen auch Fachurteile richtig einzuschätzen, verschiedene Perspektiven wahrzunehmen und systemisch zu denken.

Dieser pädagogische Ganzttag kann der Auftakt für einen Schulentwicklungsprozess hin zu einer nachhaltigen Schule sein. Dabei legen teilnehmende Schulen die Schritte des Prozesses selbstständig fest. Durch kreative Methoden werden Materialien und Unterrichtselemente praktisch erprobt und reflektiert.

Zielgruppe

Schulmitarbeiter*innen gemeinsam mit Schulleitungen in (Teil-)Kollegien

Dauer

6 – 8 Stunden

Nach Absprache können Nachbereitungstreffen folgen.



10. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Anknüpfungsmöglichkeit im Fachunterricht

Inhalt

Ziel der Fortbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ ist es, Schüler*innen auf die Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Zukunft – mit Blick auf die Herausforderung des Klimawandels und potenzielle Einschränkungen bürgerlicher Freiheit – vorzubereiten.

BNE setzt dabei auf substanzielles Fachwissen und Kompetenzen. In dieser Fortbildung werden vor dem Hintergrund bestehender Kernlehrpläne die Anknüpfungspunkte für BNE-Lernprozesse praxisnah und methodenreich betrachtet.

Zielgruppe

Lehrkräfte (insbesondere Fachlehrkräfte aus den Fächern Sachunterricht, Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Hauswirtschaft, Technik, Physik, Chemie, Biologie und praktischer Philosophie)

Dauer

3 Stunden

11. Weitere Angebote



Die folgenden Themen werden ergänzend zum Angebot in den Themenbereichen 1 – 10 auf Nachfrage als schulinterne Fortbildung (SchiLf) angeboten. Auch alle weiteren Themen von Interesse können beim Team der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Recklinghausen angefragt werden.

- Achtsamer Umgang mit eigenen Kräften und Ressourcen
- AD(H)S
- Adoleszenz verstehen – zwischen Kindheit und Erwachsensein
- Autismus-Spektrum-Störungen
- Kindeswohlgefährdung – Was kann Schule tun?
- Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
- Mobbing unter Schüler*innen: Vorbeugen, erkennen, handeln
- Psychische Erste Hilfe
- Rassismus erkennen und begegnen
- Selbstverletzendes Verhalten – Hintergründe und Handlungsoptionen
- Stolpersteine in der Schuleingangsphase
- Suizidalität
- Tod und Trauer
- Zeitmanagement in Zeiten wachsender Anforderungen
- Zukunftswerkstatt



Bildung_für die Region

Angebote der staatlichen Lehrkräftefort- und
Lehrkräfteweiterbildung der Bezirksregierung Münster



Fortbildung – Adressatenorientierte Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulleitungen, Steuergruppen, Kollegien und Fachkonferenzen, um die Schul- und Unterrichtsentwicklung wirksam und nachhaltig zu unterstützen.

Beratung – Lösungs- und bedarfsorientierte Schulentwicklungsberatung

Weiterbildung – Angebote wie z. B. Schulleitungsqualifizierung, Beratungslehrkraft, Z-Kurse usw. zur persönlichen Qualifizierung



Alle Fortbildungsangebote der
BR Münster finden Sie hier
www.ifb.nrw.de/brms



Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zu
unsere Leistungen sowie eine Übersicht der Ansprechpersonen.
rtf@brms.nrw.de | Telefon: 0251 411 4646

Team der Regionalen Schulberatungsstelle



Björn Burzenski
M.Sc.



Nina Burstedde
M.Sc.



Nadezhda Deneva
M.Sc.



Lisa Drögekamp
Dipl.-Psych.
(stellv. Leitung)



Özkan Genç
Dipl.-Psych.



Dr. Katja Görlich
M.Sc.



Laura Katona
M.Sc.



Katharina Klare
Lehrerin



Lisa Koller
Dipl.-Psych.



Scarlet Schmittat
M.Sc.



Asli Le
M.Sc.



Kerstin Rentmeister
(Sekretariat)



Marisa Roth
M.Sc.
(Leitung)



Christa Rühl
(Sekretariat)



Franziska Teschle
M.Sc.



Burkhard Wilkes
Dipl.-Psych.



Dominik Schopinski
M.Sc.



Miriam Ströhrmer
(Lehrerin, SystEx)



Impressum:

Herausgeber: Kreis Recklinghausen, der Landrat
Regionale Schulberatungsstelle
des Kreises Recklinghausen
Paulusstr. 47
45657 Recklinghausen

Redaktion: Marisa Roth, M.Sc.
Dr. Katja Görich, M.Sc.
Lisa Drögekamp, Dipl.Psych.

Kontakt: Christa Rühl
Tel.: 02361 – 92678320
E-Mail: schulberatung@kreis-re.de